

UNSERE LEITLINIEN

GEMEINSAM FÜR EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT

Damit das Leben junger Menschen gelingt.

Deutsche Provinz der Salesianer Don Boscos

München 2022



NACHHALTIGKEITSLFITLINIEN

Die Bewahrung der Schöpfung ist zur zentralen Zukunftsaufgabe für die ganze Menschheit geworden. Darauf hat Papst Franziskus in seiner Enzyklika „Laudato si“. Über die Sorge für das gemeinsame Haus“ aus dem Jahre 2018 hingewiesen und alle Christen zu einer gemeinschaftlichen „ökologischen Umkehr“ aufgefordert. Auch viele junge Menschen sind mit Recht für das Thema sensibilisiert.

Wir Salesianer Don Boscos sind bereit, diesem Aufruf zu folgen, und übernehmen Verantwortung für Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz sowie den Erhalt der Lebensgrundlagen nachfolgender Generationen.

Wir sorgen dafür, dass alle Don-Bosco-Werke in der Deutschen Provinz (Schulen, Jugendhilfzentren, Bildungseinrichtungen, Gästehäuser und Pfarreien) zu Modellen bei der Erziehung zur Sorge um die Natur, das Klima, eine gerechte Welt und deren nachhaltige Entwicklung werden. Dabei nutzen und fördern wir regionale, nationale und weltweite Netzwerke sowie die Beteiligung junger Menschen an (globalen) Kampagnen zugunsten der Nachhaltigkeit in Umwelt- und Zukunftsfragen.

Mit sehr großer Mehrheit hat das Provinzkapitel 2019 beschlossen, eine Resolution an das 28. Generalkapitel der Salesianer Don Boscos 2020 als Beschlussvorschlag zu richten, die zugleich als Selbstverpflichtung für alle Einrichtungen und Gemeinschaften der Deutschen Provinz der Salesianer Don Boscos verstanden werden soll. Ein Teilziel auf dem Weg zu einer schöpfungsgerechten Lebens- und Wirtschaftsweise ist, dass die Deutsche Provinz noch vor dem Jahr 2032 zu 100 % erneuerbare Energien nutzt.

Die Handlungsfelder unseres nachhaltigen Handelns sind:

- Schöpfungsspiritualität und Pastoral
- Ökosoziale Verantwortung und internationale Gerechtigkeit
- Förderung nachhaltiger Lebensweisen
- Schutz natürlicher Ressourcen.

Für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsrichtlinien werden für die einzelnen Handlungsfelder Ziele definiert und für verbindlich erklärt.

Die Ausgestaltung der Umsetzung ist abhängig vom jeweiligen Status Quo, der Gruppe der Akteure (Verantwortliche, Pädagogen, Betreute) und den möglichen Geschwindigkeiten der dabei Involvierten.

Die folgende Zusammenstellung vermittelt eine tiefere Betrachtung der in den Handlungsfeldern verorteten Themen:

Schöpfungsspiritualität – Pastoral
Verkündigung / Glaubenskommunikation / Öffentlichkeitsarbeit
Schöpfungsspiritualität / Liturgie / Diakonie
Ökosoziale Verantwortung und internationale Gerechtigkeit
Praktizierte Schöpfungsverantwortung / Globale Gerechtigkeit / Internationale Solidarität / Weltkirchliche Verantwortung
Vernetzung / Kooperationen mit außerkirchlichen Gremien
Politik und Anwaltschaft
Bewirtschaftung – Ökonomie
Nachhaltiges Wirtschaften
Liegenschaften / Grundstücksbewirtschaftung
Gebäude / Bauwesen
Energie / Emissionen / Ressourcenverbrauch (Rohstoffe, Arbeitskraft, Zeit, Flächen)
Wasser / Abwasser
Abfälle
Einkauf / Beschaffung / Beschaffungswesen (fair, regional, saisonal, biologisch)
Verpflegung / Küche
Finanzen / Geldanlage
Förderung nachhaltiger Lebensweisen (MA und Betreute)
Ernährung / Fairer Handel
Mobilität / Verkehr
Konsum
Energie, Wasser, Wohnen
Erziehung und Bildung zum eigenen nachhaltigen Leben
Schutz natürlicher Ressourcen
Biodiversität / Schutz von Pflanzen, Tieren und Lebensräumen
Boden / Wasser / Luft

Unser Auftrag

Als Christen sind wir verpflichtet, Gottes Schöpfung zu schützen und für die nachfolgenden Generationen zu bewahren. Wir glauben, dass der verantwortungsvolle Umgang mit den Ressourcen eine spezifische Ausprägung gelebten Glaubens ist. Sich mit den oben genannten Themen zu befassen, ist Aufgabe sowohl für den einzelnen Mitbruder als auch für unsere Dienstgemeinschaften und Einrichtungen.

Gerechtigkeit

Wir setzen uns dafür ein, dass die Würde eines jeden Menschen unabhängig von Herkunft oder Religion geachtet, die Menschenrechte geschützt, Solidarität mit Armen und Unterdrückten gelebt wird und gerechte Arbeitsbedingungen für alle realisiert werden.

Das bedeutet insbesondere, dass wir heute nicht auf Kosten der nachfolgenden Generationen und bei uns nicht auf Kosten anderer Regionen der Erde leben.

Frieden

Wir Menschen können nur in Frieden miteinander leben, wenn wir respektvoll mit anderen Kulturen und Religionen umgehen und uns als Christ*innen für den interreligiösen Dialog einsetzen. Gemeinsam mit Christ*innen anderer Konfessionen sowie Angehörigen anderer Weltreligionen und Glaubensgemeinschaften engagieren wir uns für ein friedliches Miteinander und für einen friedvollen Umgang mit unserer natürlichen Umwelt. Ausdrücklich erkennen wir an, dass alle Lebewesen Geschöpfe Gottes sind, mit denen wir friedlich koexistieren wollen.

Bewahrung der Schöpfung

Die Ressourcen unseres Planeten sind begrenzt. Wir erproben neue Werthaltungen und üben uns immer stärker in Lebensstilen, die auch nachfolgenden Generationen noch ein gutes Leben auf unserem Planeten ermöglichen. Darüber hinaus setzen wir uns dafür ein, den uns Anvertrauten eine Weltsicht nahezubringen, die anstelle eines technokratischen Machbarkeitswahns die Dankbarkeit für die Schöpfung, das Bewusstsein der allumfassenden Gemeinschaft mit allen Geschöpfen und die Achtsamkeit gegenüber der Verletzlichkeit von Schwachen und Umwelt betont.

Regeln und Strukturen – Der Prozess

Koordination

Auf Provinzebene wird ein/e Ansprechpartner/in für Umweltfragen und Fragen der Schöpfungsverantwortung benannt, die/der die Provinzleitung bei allen wichtigen Entscheidungen und Stellungnahmen berät, die diesen Themenbereich betreffen. Sie/Er nutzt ihre/seine einschlägigen Kenntnisse und Netzwerkbeziehungen zur Beratung und Hilfestellung für die salesianischen Einrichtungen und Gemeinschaften. Zusammen mit allen Beteiligten werden die Ziele und Aufgaben für die oben genannten Handlungsfelder formuliert und ausgearbeitet. Für die Umsetzung in den Einrichtungen ist inhaltlich die pädagogische Leitung verantwortlich und praktisch-technisch der/die Verwaltungsleiter/in.

Verantwortung vor Ort

Die Leitungsgremien der Einrichtungen und Salesianischen Gemeinschaften setzen sich Jahresziele in den oben genannten Handlungsfelder. Regelmäßig ist zu prüfen, welche konkreten Maßnahmen im Hinblick auf Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung umgesetzt wurden. Im Rahmen des jährlichen Berichtes des Einrichtungsleiters/Direktors an den Provinzial soll diese existentielle ethische/ökologische Aufgabenstellung explizit behandelt werden.

Jeder Mitbruder soll anhand des o.g. Kataloges für sich persönlich „Gewissenserforschung“ betreiben, welche der Auswirkungen seine Entscheidungen auf den Erhalt der Schöpfung haben. Grundlage dafür ist die vom Provinzkapitel 2019 verabschiedete Resolution „Jugend braucht eine nachhaltige Entwicklung“, die für die Deutsche Provinz eine Selbstverpflichtungserklärung darstellt.

Auch von den angestellten Mitarbeiter*innen erwarten wir, dass sie ihren Arbeitsstil, ihren Materialverbrauch und ihr fachliches Handeln vor dem Hintergrund dieser Leitlinien reflektieren und ggfs. anpassen. Wir wollen den jungen Menschen hinsichtlich dieser Belange ein möglichst gutes Vorbild sein.

Darüber hinaus laden wir alle Mitarbeiter*innen der Deutschen Provinz ein, sich diesem Prozess anzuschließen, motivieren sie auch in ihrem persönlichen Umfeld Nachhaltigkeit aus christlicher Verantwortung heraus zu leben und unterstützen sie dabei.

Salesianisches Netzwerk

Die Salesianische Familie bietet zur Realisierung dieser Aufgaben ein hervorragendes Netzwerk. Alle Mitglieder der Salesianischen Familie (v.a. die SMDB, die Ehemaligen, ...) bitten wir, sich engagiert bei der Realisierung der Nachhaltigkeitsziele einzubringen.

Eine größere Vernetzung und verstärkte Zusammenarbeit im deutschsprachigen Raum mit den FMA und den SDB Österreich ist wünschenswert und wird von uns unterstützt. Darüber hinaus suchen wir den Kontakt zu internationalen Partnern (z.B. Don Bosco Green Alliance) und einschlägigen kirchlichen Initiativen und Organisationen.

Nicht zuletzt animieren wir die jungen Menschen in unseren Einrichtungen, Pfarreien und Projekten sowie alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die den Ideen Don Boscos nahestehe, sich für die genannten Ziele einzusetzen und gemeinsam mit uns für den Erhalt unserer Lebensgrundlagen und der Gestaltung einer lebenswerten Zukunft in unserer Welt einzutreten.

Ökologische Aspekte der Nachhaltigkeit

Unsere Umwelt

Die Einrichtungen in der Deutschen Provinz handeln zukunftsorientiert und nachhaltig. Wir setzen uns ein für den verantwortungsvollen

Umgang mit den begrenzten Ressourcen der Erde. Ökonomie und Ökologie sind für uns kein Gegensatz, sondern stehen im Dienst einer guten Zukunft der uns heute anvertrauten jungen Menschen.

Ökologische Nachhaltigkeit ist künftig die Basis für Gebäudemanagement, Beschaffung, Mobilität und die Bewirtschaftung von Flächen. Wir verringern den Verbrauch von nicht erneuerbaren Ressourcen, setzen auf regenerative Energie und achten auf die Schonung der Ökosysteme. Die jährliche Energiebilanz, die Bewertung und Auswahl unserer Lieferanten nach Kriterien der Nachhaltigkeit sowie die Evaluation der von uns bewirtschafteten Flächen nach ökologischen Gesichtspunkten bilden die Grundlage für weitere Zielsetzungen und Handlungsschritte.

Soziale Aspekte der Nachhaltigkeit

Die Gesellschaft

Die „Schöpfung bewahren“ ist eines der wichtigsten Ziele unserer Leitlinien auf dem Weg zur Verbesserung unserer Mitwelt. Dabei haben wir nicht nur die Natur im Blick, sondern auch die Menschen, die bei uns arbeiten, die uns anvertrauten jungen Menschen und unsere Gäste. Gemeinsam wollen wir es schaffen, die Welt und damit auch die Zukunft ein bisschen besser zu machen und den Blick aller dafür zu schärfen.

Diese Nachhaltigkeitsleitlinien wurden durch das Provinzkapitel 2022 beschlossen und sind für die gesamte Deutsche Provinz der Salesianer Don Boscos mit all ihren Einrichtungen und Projekten verbindlich.



Deutsche Provinz der Salesianer Don Boscos

Provinzialat
St.-Wolfgangs-Platz 10
81669 München
Tel. +49 (0) 89 48008-421
Fax +49 (0) 89 48008-429
provinzialat@donbosco.de

Besuchen Sie uns auf unserer Website:

www.donbosco.de/nachhaltigkeit

